

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **116 (1998)**

Heft 25

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SIA-Informationen

Delegiertenversammlung vom 12. Juni 1998

Die Diskussion um die Neuausrichtung des SIA verlief zäh und beanspruchte sehr viel Zeit. Wichtige Geschäfte waren aber auch die Verabschiedung der neuen Wettbewerbsordnung (SIA 142) und die Vorstellung des Projekts «Swisscodes».

Nach der stürmisch begrüßten «Vision» des Zukunftsrats an der DV im November 1997 (SI+A 47/97, S. 1003 f.) beschäftigte sich die beauftragte Gruppe «Neuausrichtung des SIA» mit der Umsetzung der Visionsziele und sprach sich diesbezüglich mit der Basis ab. *Charles Weimann* erläuterte als Sprecher die verschiedenen Punkte:

- Zweck und Auftrag des SIA
- Mitgliederkreis
- Mitgliedschaften
- Berufsgruppen, Sektionen, Plattformen
- Unterstützung der SIA-Büros

Sinn dieses ersten Traktandums war eine Diskussion der Vorstellungen der Arbeitsgruppe, um eine Abstimmung über den Entwurf neuer Statuten an der DV 2/98 zu ermöglichen. Aus Platzgründen kann hier nicht auf jedes Votum eingegangen, jedoch festgestellt werden, dass der Verlauf der Diskussion nicht in allen Punkten dem grossen Einsatz für die Erneuerungsbestrebungen gerecht wurde. Es wird im folgenden strukturierter berichtet, als der erwähnte Verlauf der DV dies war.

Die erste durchgeführte Konsultativabstimmung brachte als Resultat, dass sich der SIA dem Bereich «Bau, Umwelt und Technik» und nicht dem der «Architektur und Ingenieurwesen» widmen soll, was als bewusste Öffnung des SIA zu verstehen ist. Die vorgeschlagene Mitgliederhierarchie wurde ebenfalls intensiv diskutiert. Gegner warnten vor einer Zweiklassengesellschaft und forderten ein Alternativmodell. Konkret bedeutet die vorgeschlagene Trennung in ordentliche und assoziierte Mitglieder, dass sich nur noch die ersteren mit dem Titel «SIA» schmücken dürfen. Ordentliches Mitglied soll nur werden dürfen, wer auf drei Jahre Berufspraxis zurückblicken kann und die Reg A-Aufnahmekriterien erfüllt. Der Zugang zur zweiten Kategorie, dem assoziierten Mitglied, soll künftig ETH- und FH-Absolventen offenstehen, so wie dies bisher für Hochschulabsolventen der Fall war. Diese zwei Mitgliederkategorien sollen einge-

führt werden, weil die Zukünftigkeit der Fachhochschulqualität (gleichwertig wie Hochschulen, aber andersartig) noch nicht erkennen lässt, ob ein FH-Absolvent dereinst der ordentlichen SIA-Mitgliedschaft würdig sein wird oder nicht. Ferner soll das Bestehen des zweiten Vordiploms an ETH oder FH die dritte Kategorie der Studentenmitgliedschaft ermöglichen und eine Seniorenmitgliedschaft als vierte Kategorie alternativ zur ordentlichen Mitgliedschaft ab dem 66. Altersjahr gewählt werden können.

Bei der Diskussion dieses Modells ergab eine Abstimmung, dass sich eine Mehrheit der Delegierten gegen den freien Zugang der zukünftigen FH-Absolventen zum SIA stellt. Die Frage, ob ein aussenstehendes Gremium (Reg A) über die Mitgliedschaft zu befinden habe, löste eine längere Diskussion aus. Die Befürworter betrachteten die Halbstaatlichkeit des Gremiums als Vorteil und plädierten für diese auch europatauglichere Lösung, während die Gegner davor warnten, die Mitgliedsweihe einem vereinsfremden Organ zu überlassen. Die Konsultativabstimmung erbrachte schliesslich eine grosse Mehrheit für die Befürworter.

Danach folgte die Behandlung der Berufsgruppen, Sektionen und Plattformen. Auch hier lehnte sich die Arbeitsgruppe stark an die Vorstellungen des Zukunftsrats an: Vier Berufsgruppen (Architektur, Ingenieurwesen, Technik und Umwelt) bilden das vertikale Gerüst, dem als horizontale, interdisziplinäre Verbindungen die regionalen Sektionen und die projekt- oder themenbezogenen Plattformen überlagert sind. Die Länge der vorangegangenen Diskussionen und die Lust aufs Buffet liessen hier noch Stellungnahmen, aber keine Abstimmungsergebnisse mehr zu. Dasselbe Schicksal erlitt die Frage, ob der SIA patronale Funktionen übernehmen soll oder nicht.

Statutarische Geschäfte

Um dem Wildwuchs im Wettbewerbswesen, wie er nach der Öffnung der Märkte und der damit einhergehenden eigentlichen Ungültigkeit der SIA-Normen 152 und 153 entstanden ist, wieder ein für möglichst alle Wettbewerbe gültiges und einheitliches Papier entgegenzusetzen zu können, hat sich in den letzten zweieinhalb Jahren eine Kommission unter dem Vorsitz von *Timothy Nissen* der Ausarbeitung der neuen Ordnung 142 für Architektur- und Ingenieurwettbewerbe gewidmet.

Die überaus intensive und detaillierte Absprache mit Behörden, Bauherrenvertretern und Partnerorganisationen erbrachte ein von allen Beteiligten akzeptiertes Papier, das inklusive einiger weniger Ergänzungen bei zwei Gegenstimmen, aber mit Applaus, verabschiedet wurde.

Die Norm SIA 405, Geo-Information der unterirdischen Leitungen, wird die alte Empfehlung von 1985 ersetzen.

Die europäischen Normen (EN) sollen bis etwa zum Jahr 2010 vertragsgemäss die Normen SIA 160 ff. ablösen. Kritik an der Praxisfremdheit und der Überlänge dieser neuen Normen führte zum Projekt «Swisscodes», das die Eurokompatibilität der EN übernehmen, die Kohärenz und anwenderfreundliche Kürze der SIA-Normen aber beibehalten will. Um dies im Rahmen der rechtlichen Gegebenheiten möglich zu machen, will der SIA in Zusammenarbeit mit den beiden ETH die Inhalte der betreffenden EN entsprechend umarbeiten, so dass die Angleichung an sie korrekt erfolgt, ihre Mängel aber nicht übernommen werden müssen. *Fritz Kühni* informierte über die Kosten und Termine des Projekts. Demnach wird mit rund 7 Mio. Franken gerechnet, von denen der SIA rund ein Viertel übernehmen soll. Es besteht bereits eine Reserve für dieses Normenwerk, die per Ende 1997 (nach Abnahme der Jahresrechnung, s. unten) Fr. 320 000.- beträgt.

Die Jahresrechnung 1997 schliesst löblicherweise mit einem Gewinn von Fr. 78 000.-, was nach den finanziellen Schwierigkeiten des Vereins als überaus positive Nachricht gewertet werden darf. Die grosse Arbeit, die in die Gesundung der Finanzen gesteckt wurde, wird verdankt und die Rechnung abgenommen.

Drei Mitglieder des Central-Comités, *Beatrice Bayer*, *Christof Hugentobler* und *Clau-dine Lorenz*, haben ihre Demission eingereicht. Zur Ergänzung des CC werden *Charlotte Rey* und *Timothy Nissen* vorgeschlagen, die beide - aufgrund der vorge-rückten Stunde in einem summarisch durchgeführten Kurzverfahren - gewählt werden.

Über die weiteren Traktanden, die Wiederwahl von drei CC-Mitgliedern, die Wahl der Rechnungsrevisoren und die Statutenänderungen der Sektionen Freiburg und Solothurn sowie der Schweizer Gesellschaft für Erdbeben-Ingenieurwesen und Baudynamik, kann nicht informiert werden, da der Berichterstatter die DV vor ihrem Ende ermattet verliess.

Martin Grether

Neue Homepage der «jungen sia zürich»

Die Gruppe «junge sia zürich» bildete sich im Februar 1995 aus jungen SIA-Mitgliedern der Sektion Zürich mit dem Ziel, ein gutes Netzwerk unter Branchenkolleginnen und -kollegen zu schaffen, unabhängig davon, ob diese SIA-Mitglieder sind oder nicht. Das Angebot umfasst einerseits eine Plattform für Informationsaustausch und Kontakte – website www.jungesia.ch, andererseits Veranstaltungen zu Themen aus unserem Interessenbereich und einen Treffpunkt (Montags-Treff) für die persönliche Auseinandersetzung im geselligen Rahmen.

Die Veranstaltungen wenden sich an die noch nicht etablierte Generation von Berufsleuten des Ingenieurwesens, der Architektur und verwandter Berufe in der gestaltbaren Umwelt. Die Themen kreisen um den Einstieg ins Berufsleben und den Aufbau der Selbständigkeit. Menschen machen die «junge sia» aus. Wir haben keine Statuten, sondern leben für unsere Ideen und setzen sie in die Tat um.

Die neue Homepage ist dynamisch wie die «jungen» selbst. Sie lebt über ihre Benutzer, die Informationen anbieten oder beziehen möchten. Über einen selektiven E-Mail-Agenten wird man einerseits passiv mit gewünschten Infos versorgt. Wer aber andererseits Publicity für eine Veranstaltung benötigt, kann sich ebenso selbst auf der «event»-Seite eintragen wie diejenigen, die ihre Spuren auf dem «schwarzen Brett» hinterlassen möchten. Die Personendatenbank, die allen Interessierten offensteht und bereits eine beachtliche Anzahl von Einträgen aufweist, ist der Pool, aus dem Erfahrungen fließen und der ein Beziehungsnetz aufbauen hilft. *Rolf Carl Nimmrichter*, «junge sia zürich»

Aus der CEN-Normenküche

TC 126: Akustische Eigenschaften von Baustoffen, Bauteilen und Gebäuden

Das technische Komitee TC 126 beschäftigt sich mit der Bauakustik, hauptsächlich dem Schallschutz im Hochbau. In sechs Arbeitsgruppen werden aktuelle Probleme behandelt. Die Revision der Normengruppe 140, welche die Methoden zur Messung der Luftschalldämmung und des Trittschalls in Prüflaboratorien und in Bauten beschreiben, ist weitgehend abgeschlossen. Ein Schwerege-

Aus der CEN-Normenküche

Unter dem Titel «Aus der CEN-Normenküche» werden im Laufe des Jahres die in der europäischen Normung aktiven technischen Kommissionen (TC) kurz vorgestellt. Ein Einführungsartikel ist in SI+A Heft 7/98 erschienen. Er kann, wie auch alle Einzelartikel, bei Frau Herzog, SIA-GS (Fax: 01/201 63 35), bezogen werden.

wicht der Arbeit liegt nun auf dem ehrgeizigen Vorhaben, die bauakustische Qualität eines Gebäudes aus den Eigenschaften seiner Teile vorauszusagen. Damit sollen die bisher üblichen Faustregeln mit ihrem grossen Unsicherheitsbereich durch ein physikalisch begründetes Verfahren ersetzt werden (EN 12354, 4 Teile). Während das methodische Gerüst inzwischen steht, bestehen noch zahlreiche Lücken bei den neuen Parametern, welche zur Beschreibung der Bauteile benötigt werden. Hier muss noch viel Messarbeit geleistet werden. Kritisch sind vor allem die Grössen der Stossstellenverluste und der Schwingungsverluste in Bauteilen.

Die beschriebene Arbeit an der Normengruppe 12354 hat auch mit aller Klarheit gezeigt, dass Bauakustik nur unter sorgfältiger Berücksichtigung der Flankenübertragung erfolgreich sein kann. Dieser Problemkreis wird mit einer eigenen Arbeitsgruppe behandelt, die weit fortgeschritten ist. Die mit Frischwasser- und Abwasserinstallationen zusammenhängenden Probleme sind Themen zweier weiterer Arbeitsgruppen. Während bezüglich der Frischwasserinstallationen weitgehend den bestehenden ISO-Normen (Gruppe ISO-3822) gefolgt wird, beschreitet CEN TC-126 bei den Abwasserinstallationen schwieriges Neuland.

Die Schweizer Begleitgruppe des TC 126 besteht aus den Mitgliedern der Kommission SIA 181 «Schallschutz im Hochbau» und wird von *Robert Hofmann* präsiert. R. Hofmann leitet die Abteilung für Akustik und Lärmbekämpfung bei der Eidgenössischen Materialprüfungs- und Forschungsanstalt, Empa in Dübendorf. Die Begleitgruppe tagt ca. viermal jährlich und behandelt dabei die in Bearbeitung befindlichen Normentwürfe.

Max Baur, Architekt, SIA-Generalsekretariat

Fachgruppen

FKV: Tagung Meliorationen

Die Fachgruppe der Kultur- und Vermessungsingenieure (FKV) führt eine Tagung «Meliorationen im Einklang mit Natur und Landschaft» durch. Sie findet

statt am Donnerstag, 24. September 1998, im Hotel Golden Tulip, Centre de Congrès, Fribourg.

Meliorationen haben sich zu einem wirksamen Instrument zur Sicherstellung und Realisierung vielfältiger öffentlicher Anliegen entwickelt. Entsprechend breit sind die Zielsetzungen geworden: Zeitgemässe Meliorationen berücksichtigen neben den Zielen der Landwirtschaft besonders auch diejenigen der Raumplanung und des Natur- und Landschaftsschutzes.

Anlass zu dieser Tagung bietet die im Sommer 1998 erscheinende Wegleitung «Meliorationen im Einklang mit der Natur und Landschaft». Diese Publikation, welche die alte Wegleitung von 1983 ersetzt, baut auf der neuen «Philosophie» im Meliorationswesen auf. Die darin postulierten Ideen sollen an der Tagung vorgestellt und diskutiert werden. Die Tagung findet im Anschluss an die Generalversammlung der SIA-FVK vom Vormittag statt.

Anmeldung: IC Infraconsult AG, *Claude Thomas*, Tel. 031/351 25 25.

CRB

Auf gutem Kurs in die Zukunft

Die Bilanz ein Jahr nach der Neuausrichtung des CRB stimmt zuversichtlich: Der Prozess, die bestehenden Produkte und Dienstleistungen des CRB stärker auf die Marktbedürfnisse auszurichten, trägt Früchte. Davon konnten sich die Mitglieder des CRB an der diesjährigen Generalversammlung unter der Leitung des Präsidenten *Herbert Oberholzer* überzeugen. Der Auftrag, Kommunikationshilfen für die gesamte schweizerische Bauwirtschaft zu entwickeln, wirkt sich auch im erweiterten Vorstand aus. An der Mitgliederversammlung wurde der neue Geschäftsführer *Reto Meyer* vorgestellt. Dieser wird im Sommer die operative Leitung des CRB von *Ernst Boehlen* übernehmen, der für dieses Amt von Anfang an nur befristet zur Verfügung stand. Der neue Geschäftsführer wird die Aufgabe haben, den eingeschlagenen Kurs in Richtung Marktnähe und grösserer Anwenderzufriedenheit zu halten und die gesetzten Ziele rasch und nachhaltig umzusetzen.

In einem separaten Infoblock erläuterten Vertreter des Ausschusses die Zielsetzungen, den aktuellen Stand und das geplante weitere Vorgehen zu folgenden Themen: NPK-Kurzfassungen für den Hochbau, Optimierung Elementmethode, Kompass, die integrale Plattform für die Bauwirtschaft, Internetauftritte von CRB und SIA.